



"Eisiger" Familientag ist ein voller Erfolg

[Rund 2000 Gäste nehmen an "Family on Ice" des ESC Hügelsheim teil / Viel Lob für inklusives Angebot](#)

Hügelsheim (fuv) - Zu einem Familienausflug der etwas anderen Art hatten der ESC Hügelsheim 09 und die AOK Mittlerer Oberrhein in die Eishalle auf dem Baden-Airpark eingeladen. Zum dritten Mal waren unter dem Motto "Wir sind eins" auch gehandicapte Menschen aufgefordert, auf der Eisfläche Runden zu drehen.

Das Angebot "Family on Ice", es war die fünfte Auflage, nutzten am Sonntag rund 2000 Gäste, um gratis ihre Kufen-Künste zu demonstrieren oder es einfach mal zu probieren mit dem Schlittschuhlaufen. "Dank unseres Hauptsponsors AOK können wir am Familientag freien Eintritt gewähren, das ist eine tolle Sache", freute sich der ESC-Vorsitzende Peter Seywald. So eine Aktion sei natürlich eine tolle Werbung für Verein und Krankenkasse. Bernd Michéle vom AOK-Kundencenter Bühl betonte, dass Veranstaltungen, die mit Bewegung zu tun haben, förderungswürdig seien. Der dritte Partner im Boot des Familientags war erstmals die Lebenshilfe Baden-Baden/Bühl/Achern. Die hatte alleine rund 100 Gehandicapte in die Eishalle locken können.

Bevor das Eislaufen für alle ein buntes Bild von Schlittschuh- und Rollstuhlfahrern schuf, standen Publikumslauf und Eisdisco auf dem Programm. In einer halbstündigen Eisshow der Eiskunstlaufabteilung des ESC und des ERC Waldbronn zeigten dann Eiskunstläufer ihr Können. Passend zu den gerade beendeten Olympischen Spielen, war es interessant, Pirouetten und Sprünge einmal live zu erleben. Die Formationen auf dem Eis erhielten viel Applaus.

Dann war die Bühne bereit für die Gehandicapten. Auf der nicht mehr ganz so glatten Eisfläche tummelten sich zwei Stunden lang Behinderte mit und ohne Rollstuhl. So wie Alexander Stenzel aus Bühl. Der 25-

jährige Rollifahrer war mit seiner Mutter zum Familientag gekommen und freute sich schon, bevor es los ging. Für ihn war es das zweite Mal, dass er den Spaß mitmachen konnte.

Vor Vergnügen jauchzend ließ sich die achtjährige Lilly Turra aus Karlsruhe von ihrer Schwester Romy über das Eis schieben. Lilly geht in Langensteinbach auf die Behinderten-Schule. Dort wurde auf den Familientag hingewiesen, erzählt Vater Alexander. Alles, was mit Musik und Bewegung zu tun hat, mache dem Mädchen Freude. Das inklusive Eislaufen fand er toll. Er wolle auf jeden Fall wiederkommen, zeigte er sich begeistert.

So ging es wohl allen Gehandicapten, die am Eisvergnügen teilnahmen. Harald Unser, Geschäftsführer der Lebenshilfe, zeigte sich ebenfalls hochzufrieden mit dem Angebot, das ein tolles Beispiel für gelungene Inklusion sei.